



(10) **DE 20 2014 100 821 U1** 2014.04.17

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2014 100 821.7**

(22) Anmeldetag: **24.02.2014**

(47) Eintragungstag: **07.03.2014**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **17.04.2014**

(51) Int Cl.: **F21S 10/04 (2006.01)**

(30) Unionspriorität:

**201320191283.3 16.04.2013 CN**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**INNOVATION INDUSTRIAL GROUP (HK) LIMITED,  
Hongkong, HK**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

**HUASUN Patent- und Rechtsanwälte, 80801,  
München, DE**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

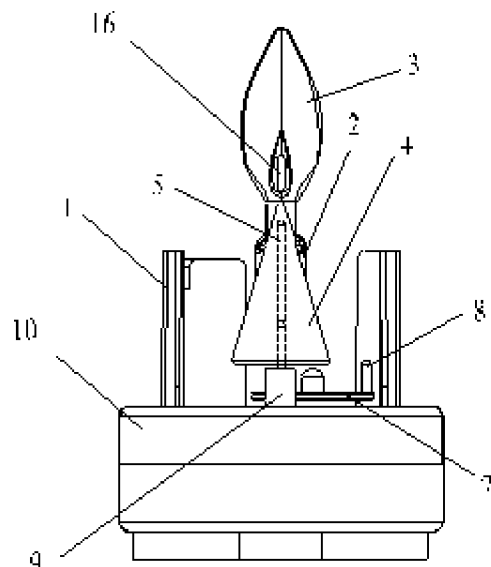
(54) Bezeichnung: **Ein Simulationsgerät von Kerzenflamme**

(57) **Hauptanspruch:** Ein elektrisches Simulationsgerät von Kerzenflamme,

wobei ein Gehäuse, ein Bett, eine Leuchte und das in dem Gehäuse vorgesehene Flammestück, das aus dem Gehäuse auf seine Oberseite streckt,

wobei das Bett im Gehäuse vorgesehen ist, dadurch gezeichnet,

dass das Gerät mit einer in dem Gehäuse angeordneten Einrichtung mit Pendelbewegung ausgestattet ist, diese Anlage besteht dabei aus einer Getriebe und einem Antriebsinstrument, welches der Getriebe antreibt; die vorliegende Getriebe besteht dabei aus einem Schwenkkörper und einer Rolle, die dem Flammestück baumeln oder rütteln, der Schwenkkörper verbindet sich mit der Unterseite von dem Flammestück, das Oberteil der Rolle ist in den Hohlraum des Schwenkkörpers hineingesteckt und wobei das Unterteil ist an dem Sockel angeordnet.



## Beschreibung

### Technischer Bereich

**[0001]** Ein elektrisches Simulationsgerät von Kerzenflamme bezieht sich auf die dekorative Lichttechnik und insbesondere im Bezug auf eine elektrische Simulation der Kerzenflamme.

### Technischer Hintergrund

**[0002]** Um die Mängel der traditionellen Kerzen zu überwinden, entstanden eine Vielzahl von elektrischen Simulationsgeräte von Kerzenflamme. Mit effektiver Energieeinsparung und niedrigerer Wärmemenge wird das elektrische Simulationsgerät in diesem Gebrauchsmusterschrift nach und nach die traditionellen Kerzen ersetzen. Elektrische Simulationsprodukte von Kerzenflamme, die momentan auf dem Markt vorhanden sind ermangeln das eher dynamische Bild vorzuzeigen, vor allem das Gefühl der flackernden Flamme nach Wind, weiterhin ist der Grad an Simulation begrenzt.

### Beschreibung von Gebrauchsmuster

**[0003]** Das Gebrauchsmuster zielt darauf ab, die Nachteile und Mängel aus dem Stand der Technik zu überwinden, ein elektrisches Simulationsgerät mit einfacher Struktur, lebendiger, realistischer Kerzenflamme und höherem Grad der Simulation zu bieten.

**[0004]** Um das oben genannte Ziel zu erreichen, das Gebrauchsmuster werden durch folgende technische Lösungen realisiert: ein elektrisches Simulationsgerät von Kerzenflamme, wobei das Gehäuse, das Bett, die Leuchte und das in dem Gehäuse vorgesehene Flammestück, das aus dem Gehäuse auf seine Oberseite streckt, wobei das Bett im Gehäuse vorgesehen ist, dadurch gezeichnet, dass das Gerät mit einer in dem Gehäuse angeordneten Einrichtung mit Pendelbewegung ausgestattet ist, diese Anlage besteht dabei aus eine Getriebe und eine Antriebsanlage, welche der Getriebe antreibt; das vorliegende Getriebe besteht dabei aus einem Schwenkenkörper und einer Rolle, die dem Flammestück baumeln oder rütteln kann, der Schwenkenkörper verbindet sich mit der Unterseite von dem Flammestück, das Oberteil der Rolle ist in den Hohlraum des Schwenkenkörpers hineingesteckt und wobei das Unterteil an dem Sockel angeordnet ist.

**[0005]** Die neuerungsgemäße Idee besteht dabei darin, mittels eines Getriebemoduls baumeln oder rütteln der über eine Rolle in dem Hohlraum verfügte Schwenkenkörper und die Rolle als Stützrolle, dadurch das Flammestück zum unregelmäßigen Flackern geführt wird und dabei die Anschaulichkeit der Kerzenflamme von elektrischem Simulationsgerät verstärkt werden kann. Hier ist zu beachten, dass

die Rolle auf dem Bett angeordnet ist, nicht auf dem Gehäuse, damit die Befestigung von Flammestück noch stabiler ist. Das Bett dient als Behälter von Antriebsinstrument.

**[0006]** Konkret gesagt, das Hohlraum, in dem das Oberteil der Rolle hineingesteckt ist bezieht sich auf die Seitenwand des Schwenkenkörpers mit Loch, das Oberteil der Rolle führt durch das Loch, in die Ausbuchtung des Schwenkenkörpers hineingesteckt; oder das Oberteil der Rolle, das durch das Loch in die Ausbuchtung des Schwenkenkörpers hineingesteckt ist, wobei die Rolle in Form von geradem Streif ist, das Oberteil wird von dem Ende des Schwenkenkörpers ins Hohlraum hineingesteckt. Die Schwingungsamplitude des Schwenkenkörpers ist abhängig von dem Radius von dem Loch an der Seitenwand.

**[0007]** Der Schwenkenkörper ist auf der vertikalen Ebene symmetrisch zu der senkrechten Rolle und die Rolle an dem senkrechten Teil im Hohlraum des Schwenkenkörpers stimmt sich mit der Achse des Schwenkenkörpers überein. Der Schwenkenkörper kann die kegelförmige, würfelförmige oder zylinderförmige Symmetrie zu der senkrechten Rolle auf der vertikalen Ebene sein, die Übereinstimmung von der Achse des Schwenkenkörpers mit dem vertikalen Rolle im Hohlraum des Schwenkenkörpers lässt dem Schwenkenkörper bei der Schwankung oder Rütteln balancieren.

**[0008]** Die Rolle bezieht sich auf eine gebogene Rolle, die an dem senkrechten Teil im Hohlraum des Schwenkenkörpers soll sich mit der Achse des Schwenkenkörpers übereingestimmt. Abweichend von der Form von geradem Streif und gebogener Form kann die Rolle je nach der Installationsort eingerichtet werden. Es ist optimal, die Übereinstimmung von der Achse des Schwenkenkörpers mit dem vertikalen Rolle im Hohlraum des Schwenkenkörpers zu erreichen.

**[0009]** Das Antriebsinstrument bezieht sich auf eine durch Antriebswelle oder Getriebe horizontal rotierende Scheibe, die mit einem Hebel zum Abtastung des Schwenkenkörpers vorgesehen; oder dient das Antriebsinstrument als eine durch Antriebswelle oder Getriebe horizontal rotierende Säule. Der Hebel stoßt während der Umdrehung der rotierenden Scheibe den Schwenkenkörper, um ihn stetig zum Schwung zu führen, damit flattert auch das Flammestück.

**[0010]** Die neuerungsmäßige Antriebsanlage ist in dem Bett angeordnet, besteht aus Zahnradgetriebe, der die Antriebsanlage anzutreibenden Drehscheibe mit Magnet und der induktiven Spule zu Magnetfeld und Wechselwirkung zwischen Magnete. Zahnradgetriebe treibt die Drehscheibe oder rotierende Säule

ab; in dem Bett ist eine metallische Stange zur Interaktion mit dem Magnet vorgesehen.

**[0011]** Auf der Unterseite von Schwenkenkörper ist ein Magnet ausgerichtet, die Antriebsanlage betrifft die an dem Schaltwerk vorgesehenen induktiven Spüle, die Magnetfeld erzeugt; die Induktionsspule und der Magnet lassen sich gegenüberliegen, die beiden Seiten der Induktionsspule ist elektrisch mit der Steuerschaltung verbunden.

**[0012]** Das Magnet ist an dem Ende des Schwenkenkörper angeordnet, die Antriebsanlage ist eine Vorrichtung mit einstufigem magnetischem Kraft; die sogenannte Vorrichtung mit einstufigem magnetischem Kraft behält Kopplungsscheibe, die separat auf dem Oberteil und Unterteil der Kopplungsscheibe angeordneten Obermagnet und Untermagnet sowie die zum Magnetfeld geführte Induktionsspule an dem Schaltstafel; ist die Induktionsspule dem Untermagnet der Kopplungsscheibe gegenübergestanden, sollen die beiden Seiten de Induktionsspule mit der Steuerschaltung verbunden werden.

**[0013]** Die Antriebsanlage betrifft dem Ventilator, die Gasaustrittsöffnung des Ventilators ist an dem Ende des Schwenkenkörpers angeordnet. Der Wind aus dem Ventilator kann dem Schwenkenkörper wehen.

**[0014]** Das Gebrauchsmuster verfügt über einen kerzenförmigen Schutzschild, wobei das Gehäuse und das Bett in dem Schutzschild eingerichtet sind; auf dem Gehäuse ist ein Befestigungsteil vorgesehen, an der Leuchte ist ein Befestigungsstück vorgesehen, durch das Befestigungsstück knöpft die Leuchte das Befestigungsstück und in dem Schutzschild angeordnet ist. Bei Instandhaltung oder Wechsel der Leuchte ist sie leicht zu installieren oder abzubauen.

**[0015]** Innerhalb des Schutzschild wird eine Stromquelle eingerichtet, die elektrisch mit der Leuchte verbindet; die Leuchte betrifft eine integrierte Lichtquelle von LED Lampe und Linse.

**[0016]** Innerhalb von Flammestück ist mit einem Durchgangsloch als Kern der Flamme zur Verfügung gestellt. Das Licht von der Leuchte wird auf das Flammestück bestrahlt und einen dunklen Kern von Flamme zu bilden, die die elektrische Simulation von Kerze noch anschaulicher und realistischer macht.

**[0017]** Im Vergleich zu dem Stand der Technik hat der Gebrauchsmuster folgende Vorteile und effektive Wirkung:

1. Aufgrund des neuerungsgemäßigen Design kann der Schwenkenkörper, in dem eine Rolle innerhalb von Hohlraum vorgesehen ist mit der Antriebsanlage um die Rolle als Stützrolle unregelmäßig rütteln oder schwingen, damit das Flammestück nach mehreren Richtungen unregelmäßig

mäßig rütteln oder schwingen kann, welches die Anschaulichkeit von simulativer Verbrennung der Kerzenflamme vorführen kann.

2. Vorhandene Flammestücke von elektronischem Simulationsgerät von Kerzenflamme werden meistens durch Kette oder Gerüst befestigt, oder direkt an dem Gerüst hängt. In der Nähe ist die Kette oder das Gerüst zur Befestigung zu sehen, mangelt die Simulationskerze an die Wahrheit und den Grad der Simulation; im Gegenteil davon ist das Flammestück der vorliegenden Neuerungen direkt mit dem Oberteil des eine Rolle in dem Hohlraum vorgesehenen Schwenkenkörpers verbunden, nah gesehen kann nur das Flammestück angezeigt werden, verstärkt sich der Grad von Simulation mit Anschaulichkeit.

3. Drehscheibe und Drehsäule dieses Gebrauchsmusters nehmen die Integration von Magnetismus und mechanischem Getriebe als treibende Kraft an, die an dem Bett angeordnete metallische Stange kann der Unterbrechung der Drehung von der Drehscheibe unter gegenseitiger Aufrechnung zwischen Magnet und Magnetfeld vorbeugen, damit dreht sich die Säule waagrecht, somit das Flammestück nach mehreren Richtungen unregelmäßig rütteln oder schwingen kann, welches die Anschaulichkeit von simulativer Verbrennung der Kerzenflamme vorführt.

4. Mit einfacher Struktur und Befestigungsausführungen von Gerüst und Leuchte ermöglicht das Gebrauchsmuster schnelle Montage und Demontage.

5. In dem Gebrauchsmuster ist eine integrierte Lichtquelle von LED Lampe und Linse vorgesehen, vereinfacht es die interne Struktur des lichtemittierenden Mechanismus, um den internen Einbau und die Wartung des Leuchtkörpers zu erleichtern.

#### Liste der Zeichnungen

**[0018]** Fig. 1 Schematische Darstellung des internen Geräuses des Gebrauchsmusters von elektrischem Simulationsgerät von Kerzenflamme.

**[0019]** Fig. 2 Seitendarstellung von Fig. 1

**[0020]** Fig. 3 Schematische Darstellung der Verbindung von Schwenkenkörper und Flammestück des Gebrauchsmusters von elektrischem Simulationsgerät von Kerzenflamme.

**[0021]** Fig. 4 Schematische Darstellung des Geräuses mit Deckel des Gebrauchsmusters.

**[0022]** Fig. 5 Draufsicht der Antriebsanlagen von Drehscheibe oder Drehsäule des Gebrauchsmusters.

**[0023]** Darunter sind **1** Geräuse, **2** Leuchte, **3** Flammestück, **4** Schwenkenkörper, **5** Rolle, **6** Loch, **7** Drehscheibe, **8** Hebel, **9** Sockel, **10** Bett, **11** Zahnradgetriebe, **12** Magnet, **13** Scheibe, **14** Induktionsspule, **15** metallische Stange und **16** Durchgangsöffnung.

#### Konkrete Beschreibung der Ausführungsformen

**[0024]** Im Folgenden werden die Ausführungsformen mit Figuren über das Gebrauchsmuster weitergehend zu beschreiben.

#### Ausführungsbeispiel 1

**[0025]** Hier werden die unter Antriebswelle oder Getriebe waagrecht rotierende Drehscheibe der Antriebsanlage und der kegelförmige Schwenkenkörper als Beispiel zur Beschreibung des Folgendes aufgenommen.

**[0026]** Das elektrische Simulationsgerät von Kerzenflamme enthält, wie in **Fig. 1**, **Fig. 2** und **Fig. 3** gezeigt, Geräuse **1**, Bett **10**, die an dem Geräuse **1** angeordnete und mit Stromquelle verbundene Leuchte **2** und das an dem Geräuse und daraus hineingesteckte Flammestück **3** an der Oberseite, wobei das Geräuse **1** mit einem Deckel vorgesehen ist (nicht in **Fig** vorgezeigt). Das Flammestück **3** ist aus einem Reflektor in Form von Flamme hergestellt, in der Mitte ist es mit der Durchgangsöffnung **16** vorgesehen, die Leuchte **2** betrifft eine integrierte Lichtquelle von LED Lampe und Linse. Das Licht aus der Leuchte **2** wird die analoge Flamme auf das Flammestück **3** abbilden, wobei die Durchgangsöffnung **16** in der Mitte von Flammestück nach der Beleuchtung einen dunklen Flammenkern herausbildet. Das elektrische Simulationsgerät von Kerzenflamme enthält auch die an dem Geräuse angeordnete Vorrichtung zur Pendelbewegung, diese Anlage besteht dabei aus einer Getriebe und einem Antriebsinstrument, welches der Getriebe antreibt. Die vorliegende Getriebe besteht dabei aus einem Schwenkenkörper **4**, der das Flammestück **3** schütteln oder rütteln kann, sowie eine Rolle **5**, welches Oberteil in den Hohlraum des Schwenkenkörpers hineingesteckt ist, wobei an der Seitenwand des Schwenkenkörpers **4** ein Loch **6** angeordnet ist, die Rolle **5** ist gebogen, ihr Oberteil wird durch das Loch **6** ins Hohlraum **4** des Schwenkenkörpers **4** hineingesteckt während ihr Unterteil sich durch den Sockel **9** an dem Bett **10** befestigt, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Schwingungsamplitude des Schwenkenkörpers **4** von dem Radius von dem Loch **6** an der Seitenwand abhängt.

**[0027]** Wie in **Fig. 1** gezeigt, der Schwenkenkörper **4** ist kegelförmig und mit dem Unterteil von Flammestück **3** verbunden. Um das Gleichgewicht des Schwenkenkörpers **4** beim Schütteln oder Rütteln einzuhalten stimmt das senkrechte Teil der Rolle **5** innerhalb des Hohlraums mit der Achse des Schwen-

kenkörpers **4** überein. Die Rolle **5** in diesem Gebrauchsmuster kann auch in Form von geradem Steif sein, mittels des Endes von Schwenkenkörpers **4** wird das Oberteil der Rolle in das Hohlraum des Schwenkenkörpers **4** hineingesteckt während das Unterteil an dem Bett fixiert ist. Abweichend von der Form von geradem Streifen und gebogener Form kann die Rolle **5** je nach der Installationsort eingerichtet werden, sobald die Übereinstimmung von der Achse des Schwenkenkörpers **4** mit dem vertikalen Rolle **5** im Hohlraum des Schwenkenkörpers **4** gesichert wird. Die neuerungsgemäße Idee besteht dabei darin, mittels eines Getriebemodul baumeln oder rütteln der eine Rolle **5** in dem Hohlraum ausgestattete Schwenkenkörper **4** und die Rolle **5** als Stützrolle, damit das Flammestück **3** oben von dem Schwenkenkörper **4** nach mehreren Richtungen unregelmäßig rütteln oder schwingen kann, welches die Anschaulichkeit von simulativer Verbrennung der Kerzenflamme vorführen kann.

**[0028]** Das Antriebsinstrument in diesem Beispiel bezieht sich auf eine durch Antriebswelle oder Getriebe horizontal rotierende Scheibe, wie in **Fig. 1** gezeigt, die Drehscheibe wird mit einem Hebel **8** zum Abtastung des Schwenkenkörpers **4** vorgesehen. Der Hebel stößt während der Umdrehung der rotierenden Scheibe den Schwenkenkörper **4**, um ihn stetig zum Schwung zu führen, damit flattert auch das Flammestück. Die neuerungsmäßige Antriebsanlage ist auf dem Bett **10** angeordnet, wie in **Fig. 5** gezeigt, besteht aus Zahnradgetriebe **11**, der die Antriebsanlage anzutreibenden Scheibe **13** und der induktiven Spule **14** zu Magnetfeld und Wechselwirkung zwischen Magnete **12**. Die Induktionsspule **14** wird oben auf der Scheibe **13** ausgerüstet und liegt dem Magnet **12** gegenüber, die beiden Seiten der Induktionsspule **14** ist elektrisch mit der Steuerschaltung verbunden; während das Zahnradgetriebe **11** die Drehscheibe abtreibt. In dem Bett ist eine metallische Stange **15** zur Interaktion mit dem Magnet **12** vorgesehen.

**[0029]** Das Gebrauchsmuster verfügt über einen kerzenförmigen Schutzschild mit Beschichtung von Wachs auf äußerer Oberfläche, wobei das Gehäuse und das Bett in dem Schutzschild eingerichtet sind; auf dem Gehäuse ist ein Befestigungsteil vorgesehen, an der Leuchte ist ein Befestigungsstück vorgesehen, durch das Befestigungsstück knüpft die Leuchte das Befestigungsteil und in dem Schutzschild angeordnet ist. Bei Instandhaltung oder Wechsel der Leuchte ist sie leicht zu installieren oder abzubauen.

**[0030]** Das Simulationsgerät hat eine einfache Struktur, die Funktionsweise besteht wie in **Fig. 5** gezeigt darin, dass in der Antriebsanlage insgesamt vier Magnete **12** mit umgekehrte Polung gegenüberliegend an der Seite von Scheibe **13** angeordnet werden, wobei die Induktionsspule **14** oben auf der

Scheibe **13** plaziert wird; Unter Einschaltung kann die Induktionsspule **14** ein homogenes oder heterogenes Magnetfeld von dem Magnet **12** an der Scheibe **13** erzeugen, dann werden die Beiden voneinander anlockern oder verdrängen, damit wird die Scheibe **13** zur horizontalen Umdrehung geführt; mittels der gegenseitigen Verzahnung treibt die Scheibe **13** das Zahngetriebe **11** ab, das Zahngetriebe **11** wird nachher verzahnt zur horizontalen Umdrehung der Drehscheibe **7**; ist das Magnetfeld durch Ausschaltung der Induktionsspule **14** erloschen, werden die metallische Stange **15** und das Magnetfeld aus der Scheibe **13** zusammenwirken, so lässt sich die Scheibe **13** nicht an der Position von totem Winkel stoppen. **Fig. 1** zeigt die Umdrehung der Drehscheibe **7**, die mit einem Hebel **8** vorgesehen ist unter der Wirkung der vorliegenden Getriebe, der an der Drehscheibe **7** angeordnete Hebel **8** stößt während der Umdrehung das Schwenkenkörper **4**, damit das Schwenkenkörper **4**, in dem eine Rolle **5** in dem Hohlraum hineinsteckt ist nach der Rolle **5** als Stutzrolle zu unregelmäßigem Schwung führen kann, dadurch das oben auf dem Schenkenkörper angeordnete Flammstück **3** schließlich nach mehreren Richtungen unregelmäßig rütteln oder schwingen kann.

#### Ausführungsbeispiel 2

**[0031]** Im Vergleich zu dem vorgeliegenden Beispiel 1 besteht die Unterschiede von Ausführungsbeispiel 2 darin, dass auf der Unterseite von Schwenkenkörper ein Magnet ausgerichtet ist, die Antriebsanlage betrifft die an dem Schaltwerk vorgesehenen induktiven Spule, die Magnetfeld erzeugt. Die anderen Strukturen des Simulationsgerät sind identisch mit der in Beispiel 1.

**[0032]** In diesem Beispiel ist es dadurch gekennzeichnet, dass die induktive Spule an dem Schalttafel angeordnet und liegt unten dem Schwenkenkörpern und dem Magnet an dem Ende des Schwenkenkörpers gegenüber; die beiden Seite der Induktionsspule sind elektrisch mit der Steuerschaltung eingeschaltet, dadurch erzeugt sie das Magnetfeld.

**[0033]** Die Funktionsweise besteht wie folgend dain:  
1. Unter Einschaltung der Steuerschaltung kann die Induktionsspule ein homogenes oder heterogenes Magnetfeld von dem Magnet an dem Ende des Schwenkenkörpers erzeugen, dann werden die Beiden voneinander anlockern oder verdrängen, damit lässt sich das Schwenkenkörper schütteln oder rütteln; Unter Ausschaltung der Steuerschaltung wird auch die Induktionsspule ausgeschaltet sein, dann wird das Schwenkenkörper wegen der Beharrung noch fortsetzend schütteln und rütteln, bis die Induktionsspule wieder eingeschaltet wird; aus diesem Grund schwingt das Flammstück während der Anwendung von

Simulationsgerät von Kerzenflamme stetig nach dem Schwenkenkörper.

2. Unter Einschaltung der Steuerschaltung kann die induktive Spule je nach der Richtung des elektrischen Stroms wechseln, unter einem homogenem oder heterogenem Polung von dem Magnetfeld und Magnet des Schwenkenkörpers können die Beiden voneinander anlockern oder verdrängen, damit schwingt das an dem Oberteil von Flammstück verbundene Flammstück stetig nach dem Schwenkenkörper.

#### Ausführungsbeispiel 3

**[0034]** Im Vergleich zu dem vorgeliegenden Beispiel 1 ist die Unterschiede von Ausführungsbeispiel 3 dadurch gekennzeichnet, dass am Ende des Schwenkenkörpers ein Magnet vorgesehen und die Antriebsanlage eine Vorrichtung mit einstufigem magnetischem Kraft betrifft. Die anderen Strukturen des Simulationsgerät sind identisch mit der in Beispiel 1.

**[0035]** Die oben genannte Vorrichtung mit einstufigem magnetischem Kraft behält eine Kopplungsscheibe, die seperat auf dem Oberteil und Unterteil der Kopplungsscheibe angeordneten Obermagnet und Untermagnet sowie die zum Magnetfeld geführte Induktionsspule an dem Schalttafel.

**[0036]** Die Funktionsweise besteht wie folgend dain:  
1. Unter Einschaltung der Steuerschaltung kann die Induktionsspule ein homogenes oder heterogenes Magnetfeld von dem Untermagnet der Kopplungsscheibe, dann werden die Beiden voneinander anlockern oder verdrängen, damit lässt sich die Kopplungsscheibe nach willkürlicher Richtung schwingen oder drehen; durch die Attraktion oder Abstoßung aus dem Obermagnet der Kopplungsscheibe und dem Magnet am Ende des Schwenkenkörpers lässt sich die Kopplungsscheibe nach mehreren Richtungen schütteln oder rütteln, damit das Flammstück auch unregelmäßig rütteln oder schwingen kann; Unter Ausschaltung der Steuerschaltung wird auch die Induktionsspule ausgeschaltet sein, dann wird das Schwenkenkörper wegen der Beharrung aus dem Magnet von Kopplungsscheibe und der potentiellen Energie noch fortsetzend schütteln und rütteln, bis die Induktionsspule wieder eingeschaltet wird; aus diesem Grund schwingt das Flammstück während der Anwendung von Simulationsgerät von Kerzenflamme stetig nach dem Schwenkenkörper.  
2. Unter Einschaltung der Steuerschaltung kann die induktive Spule je nach der Richtung des elektrischen Stroms wechseln, unter einem homogenem oder heterogenem Polung von dem Magnetfeld und Untermagnet der Kopplungsscheibe können die Beiden voneinander anlockern oder verdrängen, damit schwingt oder dreht die Kopp-

lungsscheibe nach willkürlicher Richtung, inzwischen mittels der Attraktion oder Abstoßung aus dem Obermagnet der Kopplungsscheibe und dem Magnet am Ende des Schwenkenkörpers lässt sich das Schwenkenkörper nach mehreren Richtungen unregelmäßig schütteln oder rütteln, damit das Flammestück auch unregelmäßig rütteln oder schwingen kann.

#### Ausführungsbeispiel 4

**[0037]** Im Vergleich zu dem vorgeliegenden Beispiel 1 ist die Unterschiede von Ausführungsbeispiel 4 dadurch gekennzeichnet, dass das Antriebsinstrument eine durch Antriebswelle oder Getriebe horizontal rotierende Säule betrifft, die Säule ist mit einem Hebel zum Abtastung des Schwenkenkörpers vorgesehen. Die anderen Strukturen des Simulationsgerät sind identisch mit der in Beispiel 1.

**[0038]** Die Funktionsweise besteht wie folgend darin, dass die Drehsäule während horizontaler Umdrehung unter der Wirkung von der Getriebewelle oder Getriebe dem Schwenkenkörper abtasten kann, damit lässt sich das über eine in dem Hohlraum angeordnete Rolle verfügte Schwenkenkörper nach der Rolle als Stutzrolle unregelmäßig schütteln oder rütteln, dadurch das Flammestück auch unregelmäßig rütteln oder schwingen kann.

#### Ausführungsbeispiel 5

**[0039]** Im Vergleich zu dem vorgeliegenden Beispiel 1 ist die Unterschiede von Ausführungsbeispiel 5 dadurch gekennzeichnet, dass sich die Antriebsanlage auf einen Ventilator bezieht, die Gasaustrittsöffnung des Ventilators ist an dem Ende des Schwenkenkörpers angeordnet. Die anderen Strukturen des Simulationsgerät sind identisch mit der in Beispiel 1.

#### Ausführungsbeispiel 6

**[0040]** Im Vergleich zu dem vorgeliegenden Beispiel 1 ist die Unterschiede von Ausführungsbeispiel 6 dadurch gekennzeichnet, dass die Antriebsanlage einem elektrisch getriebenen Scheibe betrifft, wobei das Unterteil der Rolle mittels der Scheibe auf dem Bett befestigt wird, worauf auch zwei Phasensäulen angeordnet werden, auf der Umkreisrichtung der Scheibe zeigt sich ein konvexes Teil, welches sich zwischen der zwei Phasensäulen befindet. Die anderen Strukturen des Simulationsgerät sind identisch mit der in Beispiel 1.

**[0041]** Die Funktionsweise besteht wie folgend darin, dass die Scheibe elektrisch zur Drehung angetrieben ist, das konvexe Teil der Scheibe stoßt gegen die zwei Phasensäulen und der Scheibe zur Erschütterung führt, damit lässt sich das an der Scheibe angeordnete Schwenkenkörper durch die Erschütterung

der Scheibe unregelmäßig schütteln oder rütteln, dadurch das Flammestück auch unregelmäßig rütteln oder schwingen kann.

#### Ausführungsbeispiel 7

**[0042]** Im Vergleich zu dem vorgeliegenden Beispiel 1 ist die Unterschiede von Ausführungsbeispiel 7 dadurch gekennzeichnet, dass die Antriebsanlage einem elektrisch getriebenen exzentrischen Rad betrifft, durch den Gegenstoß aus dem exzentrischen Rad wird die Erschütterung von Führungskraft zum Schwung des Schwenkenkörpers herbeigeführt. Die anderen Strukturen des Simulationsgerät sind identisch mit der in Beispiel 1.

**[0043]** Dieses Ausführungsbeispiel stellt dem Gebrauchsmuster über eine relativ optimalere Umsetzungsweise, aber die Umsetzungsweise dieses Gebrauchsmusters werden sich nicht auf das vorliegende Ausführungsbeispiel beschränken, jede Änderung, Verschönerung, Ersetzung, Kombination oder Vereinfachung dieses Gebrauchsmusters, die nicht von der Richtlinie und Prinzipien abweicht gehört zu der äquivalenten Austauschweise, soll innerhalb des Schutzbereichs inbegriffen sein.

#### Schutzansprüche

1. Ein elektrisches Simulationsgerät von Kerzenflamme, wobei ein Gehäuse, ein Bett, eine Leuchte und das in dem Gehäuse vorgesehene Flammestück, das aus dem Gehäuse auf seine Oberseite streckt, wobei das Bett im Gehäuse vorgesehen ist, dadurch gezeichnet, dass das Gerät mit einer in dem Gehäuse angeordneten Einrichtung mit Pendelbewegung ausgestattet ist, diese Anlage besteht dabei aus eine Getriebe und einem Antriebsinstrument, welches der Getriebe antreibt; die vorliegende Getriebe besteht dabei aus einem Schwenkenkörper und eine Rolle, die dem Flammestück baumeln oder rütteln, der Schwenkenkörper verbindet sich mit der Unterseite von dem Flammestück, das Oberteil der Rolle ist in den Hohlraum des Schwenkenkörpers hineingesteckt und wobei das Unterteil ist an dem Sockel angeordnet.

2. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich das Hohlraum, in dem das Oberteil der Rolle hineingesteckt ist auf die Seitenwand des Schwenkenkörpers mit Loch bezieht, das Oberteil der Rolle führt durch das Loch, in die Aushöhlung des Schwenkenkörpers hineingesteckt; oder das Oberteil der Rolle, das durch das Loch in die Aushöhlung des Schwenkenkörpers hineingesteckt ist, wobei die Rolle in Form von geradem Streif ist, das Oberteil wird von dem Ende des Schwenkenkörpers ins Hohlraum hineingesteckt.

3. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schwenkenkörper auf der vertikalen Ebene symmetrisch zu der senkrechten Rolle, die Rolle an dem senkrechten Teil im Hohlraum des Schwenkenkörpers soll sich mit der Achse des Schwenkenkörpers übereinstimmen.

4. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich die Rolle auf eine gebogene Rolle bezieht, die an dem senkrechten Teil im Hohlraum des Schwenkenkörpers der gebogenen Rolle sich mit der Achse des Schwenkenkörpers übereinstimmen soll.

5. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich das Antriebsinstrument auf eine durch Antriebswelle oder Getriebe horizontal rotierende Scheibe bezieht, die mit einem Hebel zum Abtastung des Schwenkenkörpers vorgesehen; oder dient das Antriebsinstrument als eine durch Antriebswelle oder Getriebe horizontal rotierende Säule.

6. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Antriebsanlage in dem Bett angeordnet ist, sie umfasst die Zahnradgetriebe, die dem Zahnradgetriebe anzutreibende Scheibe mit Magnet und die induktive Spule zur Erzeugung des Magnetfelds und zur Interaktion mit dem Magnet, wobei das Zahnradgetriebe die Drehscheibe oder Drehsäule antreiben soll; in dem Bett wird auch mit einer metallischen Stange zur Interaktion mit dem Magnet vorgesehen.

7. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf der Unterseite von Schwenkenkörper ein Magnet ausgerichtet ist, die Antriebsanlage betrifft die an dem Schaltwerk vorgesehenen induktiven Spule, die Magnetfeld erzeugt; die Induktionsspule und der Magnet lassen sich gegenüberliegen, die beiden Seiten der Induktionsspule ist elektrisch mit der Steuerschaltung verbunden.

8. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Magnet an dem Ende des Schwenkenkörper vorgesehen ist, die Antriebsanlage ist eine Vorrichtung mit einstufigem magnetischem Kraft; die sogenannte Vorrichtung mit einstufigem magnetischem Kraft behält Kopplungsscheibe, die separat auf dem Oberteil und Unterteil der Kopplungsscheibe angeordneten Obermagnet und Untermagnet sowie die zum Magnetfeld geführte Induktionsspule an dem Schalttafel; ist die Induktionsspule dem Untermagnet der Kopplungsscheibe gegenübergestanden, sollen die beiden Seiten der Induktionsspule mit der Steuerschaltung verbunden werden.

9. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Antriebsanlage dem Ventilator betrifft, die Gasaustrittsöffnung des Ventilators ist an dem Ende des Schwenkenkörpers angeordnet.

10. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gebrauchsmuster über einen kerzenförmigen Schutzschild verfügt, wobei das Gehäuse und das Bett in dem Schutzschild eingerichtet sind; auf dem Gehäuse ist ein Befestigungsteil vorgesehen, an der Leuchte ist ein Befestigungsstück vorgesehen, wobei sich die Leuchte mittels des Befestigungsstücks mit dem Befestigungsteils von dem entsprechenden Gehäuse einschnappen und in dem internen Schutzschild fixieren lassen soll.

11. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass innerhalb des Schutzschild eine Stromquelle eingerichtet wird, die elektrisch mit der Leuchte verbindet; die Leuchte betrifft eine integrierte Lichtquelle von LED Lampe und Linse.

12. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass in der Mitte des Flammestücks ein Durchgangsloch vorgesehen ist.

13. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Antriebsanlage einem elektrisch getriebenen Scheibe betrifft, wobei das Unterteil der Rolle mittels der Scheibe auf dem Bett befestigt wird, worauf auch zwei Phasensäulen angeordnet werden.

14. Simulationsgerät von Kerzenflamme nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Antriebsanlage einem elektrisch getriebenen exzentrischen Rad betrifft, durch den Gegenstoß aus dem exzentrischen Rad wird die Erschütterung von Führungskraft zum Schwung des Schwenkenkörpers herbeigeführt.

Es folgen 3 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

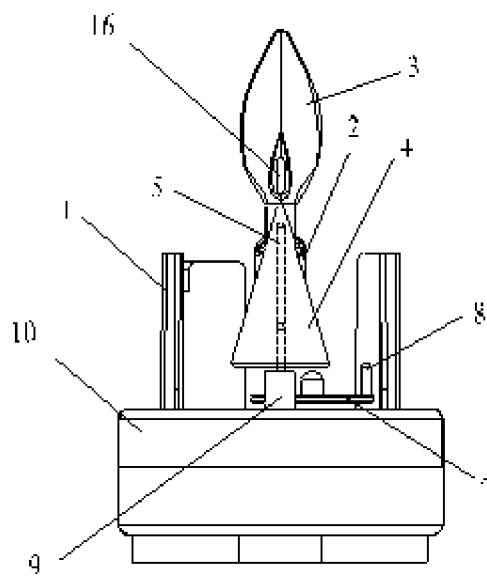


Fig.1

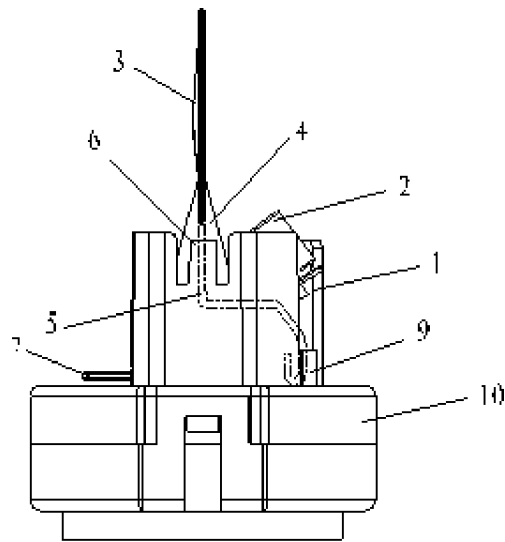


Fig.2

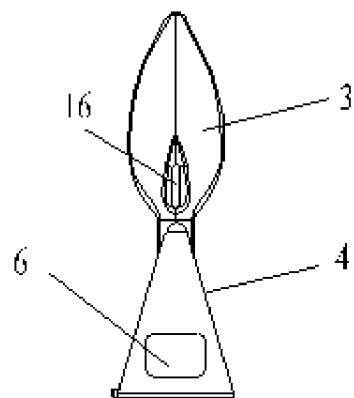


Fig.3

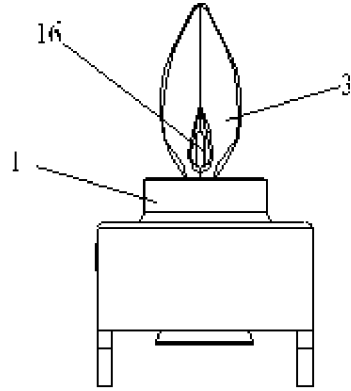


Fig.4

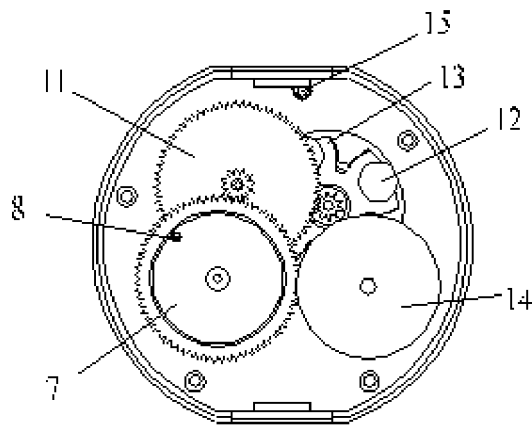


Fig.5